spiritual**mallorca**

HAUS UND MUSEUM DES **HEILIGEN JUNÍPERO SERRA (PETRA)**

PETRA, DER GEBURTSORT EINES HEILIGEN 1

Der Heilige Junípero Serra stammt aus einer Bauernfamilie und wurde am 24. November 1713 in Petra auf Mallorca geboren. Er trat in den Franziskanerorden ein und wurde Doktor der Philosophie und Theologie. Er war ebenfalls ein großer Prediger. Im Alter von 36 Jahren machte er sich als Missionar auf den Weg nach Amerika. Dort gründete er verschiedene Missionen in Oberkalifornien, wie z.B. San Francisco, Los Angeles und San Diego. Er starb 1784 in Carmel und wird heute als einer der Gründer der Vereinigten Staaten von Amerika angesehen. Am 23. September 2015 wurde er von Papst Franziskus in Washington heiliggesprochen.

Der Besuch seines Hauses (Museum) erlaubt es ein großes Abenteuer eines universalen Mallorquiners nachzuverfolgen. Der Besuch beinhaltet:

- Haus der Familie, Hausnummer 6 in der Straße Carrer del Barracar Alt. Im Jahre 1930 wurde das Haus vom Rotary Club erworben und restauriert.
- Museum Pater Junípero Serra, Hausnummer 4 in der gleichen Straße. Das Museum wurde 1959 nach den Plänen des Architekten Gabriel Alomar Esteve gebaut und gehört heute der Associació d'Amics del Pare Serra („Verein der Freunde von Pater Serra")

SCHULE IM KLOSTER VON SANT BERNADÍ 3

Der Junge Miquel Josep ging ins Franziskanerkloster von Sant Bernadí in der Nähe seines Wohnortes zur Schule (100 m entfernt). Das Kloster wurde 1607 gegründet und wird heute als ein Juwel des mallorquinischen Barocks angesehen. Die Lektüre über das Leben der Heiligen ließ in ihm die Berufung zum Missionar und den Wunsch in ferne Länder zu reisen erwachen. Viele Jahre später wurde er bei der Namensgebung der Franziskanermissionen in Kalifornien durch die Kapellen dieser Klosterkirche inspiriert. Schon sehr früh zeigte er großes Talent im Studium und der Leiter des Klosters riet seinen Patern ihn nach Palma zu schicken, um dort zu studieren. So kam es also, dass sich der Junge im Alter von 16 Jahren nach Palma aufmachte, um im Kloster von Sant Francesc Philosophie und Theologie zu studieren. Nach einem Jahr (wahrscheinlich 1737) wurde er zum Franziskaner und dann zum Priester geweiht.

KINDHEIT UND HAUS DER FAMILIE 2

Der Heilige Junípero Serra wurde wenige Meter von hier geboren, in einem Haus, das nicht mehr existiert. Er wurde in der Pfarrkirche von Petra mit dem Namen Miquel Josep Serra Ferrer getauft. Als er sechs Jahre alt war, zog die Familie in dieses schlichte Haus, wo er bis zum 16. Lebensjahr lebte. Von seinen Eltern erlernte er die Landwirtschaft. Die gesammelten Kenntnisse waren Jahre später von großem Nutzen, da er diese den Indianern von Kalifornien weitergeben konnte.

Das Erdgeschoss beherbergt die Küche, ein Schlafzimmer und den Eselstall. Im hinteren Teil findet man den Hof mit einem Brotbackofen und einen Schweinestall. Im ersten Stock finden wir das Schlafzimmer der Eltern und einen Raum mit landwirtschaftlichen Geräten.

JUNÍPERO, EIN UNGEWÖHNLICHER NAME 4

Neben dem Außenportal des Museumsgartens findet man auf der rechten Seite einen Wacholderstrauch (*Juniperus communis*). Es handelt sich um einen wohlriechenden Strauch, dessen Holz sehr robust ist. Er wurde dort gepflanzt, um an den Namen *Junípero* zu erinnern, den Miquel Josep beim Eintreten in den Franziskanerorden erhielt. *Junipero* (auf Italienisch) war ebenfalls der Name eines guten Freundes und Anhängers vom hl. Franziskus von Assisi. All dies zusammen führte dazu, dass Junípero Serra diesen ungewöhnlichen Namen wählte.

In diesem einladenden Innenhof finden wir ebenfalls eine sehr hohe Palme, einen Brunnen, verschiedene Gedenkplatten und eine Glocke wie die, die auf dem Königlichen Weg in Kalifornien zu finden sind, den Mönch Junípero häufig gegangen ist.

EINE GEFÄHRLICHE REISE NACH AMERIKA 5

Junípero Serra verließ den Hafen von Palma nach Amerika am 13. April 1749. Zu dieser Zeit war er 36 Jahre alt. Er wurde von seinem Freund Francesc Palou begleitet, der der Chronist dieser Reise war, die kein Zurück kannte. Der mutige Mönch aus Petra hatte jedoch nicht den Mut, sich von seinen Eltern zu verabschieden. Während der Wartezeit von 4 Monaten im Hafen von Cádiz fand Junípero die Zeit, um einen emotionalen Abschiedsbrief an seine Eltern zu schreiben. Am 28. August startete die Fahrt über den Atlantik an Bord des Schiffes *Villasota*. Während der letzten Tage an Bord gab es kaum noch Wasser und die Leute sprachen nicht mehr, um somit keinen Speichel zu verschwenden. Schließlich erreichten sie Mitte Oktober San Juan (Puerto Rico).

NIEDERKALIFORNIEN 7

Im Jahre 1767 verwies der spanische König Karl III. die Jesuiten aus den spanischen Gebieten. Als Folge daraus wurde Pater Serra (Franziskaner) zum Leiter der Missionare von Neuspanien ernannt. Zuerst wurden ihm von den spanischen Behörden die Missionen von Niederkalifornien zugewiesen (heute innerhalb der Landesgrenzen Mexikos). Von dort, konkreter gesagt von Loreto, plante er die Expedition in Oberkalifornien (USA), die er 1769 über den Camino Real (königlichen Weg) startete. Es war Eile angesagt, da es Nachrichten darüber gab, dass die Russen schon Alaska erobert hatten und auf den Weg in den Süden waren.

JUNÍPERO SERRA, HEILIGER UND MITBEGRÜNDER DER USA 9

Junípero Serra starb am 28. August 1784 in der Mission von San Carlos Borromeo (auch Carmel genannt), wo seine Überreste zu finden sind. Er wurde 71 Jahre alt. Aufgrund seiner Arbeit als Gründer der kalifornischen Missionen, ging er in die Geschichte als einer der Väter Nordamerikas ein. Aus diesem Grund ist er der einzige Spanier, der eine Statue in der National Statuary Hall des Kapitols von Washington besitzt. Dort findet man neben ihm die berühmtesten Persönlichkeiten aus der Geschichte des Landes. 2015 wurde er durch den Papst Franziskus in Washington heiliggesprochen. All dies begann vor mehr als 300 Jahren in Petra, einem kleinen Dorf auf Mallorca, am anderen Ende der Welt!

DIE MISSIONEN VON MEXIKO 6

Die mallorquinischen Expeditionsteilnehmer erreichten am 6. Dezember Veracruz in Mexiko. Der Vizekönig stellte ihnen Pferde zur Verfügung, um die 400 Kilometer zu überwinden, die sie von Mexiko-Stadt trennten. Serra lehnte jedoch das Angebot ab, da er es bevorzugte, den langen Weg zu Fuß hinter sich zu bringen. Er wollte die wahre franziskanische Enthaltsamkeit durchleben und das Land entdecken. Auf diesem langen Weg wurde er von einem Insekt gestochen. Dies führe dazu, dass er hinken und den Rest seines Lebens mit einem Stock gehen musste. Im Museum kann man einen ähnlichen Stock bewundern. Schließlich erreichten sie zu Silvester die Hauptstadt, wo sie fünf Monate verbrachten. Später reiste Junípero nach Jalpan, eine der fünf Missionen in der Sierra Gorda, im heutigen mexikanischen Staat von Querétaro. Dort gab es viel zu tun.

In der Straße Carrer Juníper Serra in Petra, direkt vor dem Museum, findet man zehn prachtvolle Schilder aus geschmiedetem Eisen und Keramik. Das erste Schild auf der rechten Seite zeigt Bilder der fünf Franziskanermissionen, wo der Mönch aus Petra die ersten Jahre nach seiner Ankunft in Amerika verbrachte: Jalpan, Concá, Tilaco, Tancoyol und Landa de Matamoros.

OBERKALIFORNIEN 8

Auf dem Weg in Richtung Oberkalifornien, wurde Pater Serra vom mallorquinischen Franziskaner und Forscher Joan Crespí und vom Kapitän Gaspar de Portolà, dem Befehlshaber der Truppen, die die Missionare beschützen sollten, begleitet. Zwischen 1769 und 1782 gründete der Mönch Junípero die neun Missionen von Oberkalifornien. Unter diesen stechen einige hervor, die mit der Zeit zu wichtigen Städten wurden, wie z.B. San Francisco oder Los Angeles.

In der Straße Carrer de Juníper Serra findet man 9 Schilder, die den neun Missionen gewidmet sind: San Diego, San Carlos Borromeo, San Antonio de Padua, San Gabriel Arcángel, San Luis Obispo, San Juan de Capistrano, San Francisco de Asís, Santa Clara de Asís und San Buenaventura.

Im Jahre 1773 kehrte Serra von Oberkalifornien nach Mexiko-Stadt zurück, um sich mit dem Vizekönig Bucareli zu treffen. Dort schrieb er die *Representación*, eine erste Gesetzgebung, die festlegte, dass die Franziskaner ab sofort die Vormundschaft über die Indianer besaßen. Das Ziel war es, den Missbrauch an den Indianern durch einige der Soldaten zu vermeiden.